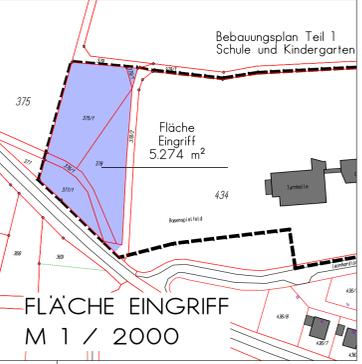


FLÄCHE GELTUNGSBEREICH (Teil I)
3,4 ha

SO	SOZIALE EINRICHTUNGEN
0,4	0,6
o	II
WH max. 7,0 m	SD, PD, FD



Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 6 "Am Hundsruck", Teil 1 umfaßt die Grundstücke Fl.Nr. 375/1, 376/1, 377/1, 378, 378/2, 379/1, 434 der Gemeinde Waling.

A. Festsetzungen

- Art der baulichen Nutzung
 - SO Sondergebiet Soziale Einrichtungen gemäß § 11 BauNVO
- Maß der baulichen Nutzung
 - II 2 Vollgeschosse
 - 0,4 Grundflächenzahl
 - 0,6 Geschößflächenzahl
- Bauweise, Baugrenze
 - o Offene Bauweise
 - SD, PD, FD Satteldach, Pultdach, Flachdach
 - Baugrenze
 - WH Wandhöhe (Schnittpunkt zwischen Außenkante Außenwand und Außenkante Dachhaut). Die Höhe von Dächern und Giebelflächen bleibt bei der Berechnung der Wandhöhe außer Betracht. Die Wandhöhen sind in Gebäudemitte zu messen.
- Verkehrsflächen
 - Strassenverkehrsflächen
 - P Parkfläche
- Grünflächen
 - Bäume
 - Grünflächen, öffentlich
- Sonstige Darstellungen und Festsetzungen
 - Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
 - Schule
 - Kindergarten
 - Elektrizität
 - Vorhandene Bebauung
 - Grundstücksbegrenzung vorhanden
 - Grundstücksbegrenzung aufzulassen
 - Flurstücknummern
 - Nutzungsschablone

B. Hinweise / Darstellungen

C. Hinweise durch Text

Bei der Durchführung von Baumpflanzungen ist darauf zu achten, dass die Bäume in mind. 2,5 m Entfernung von den Anlagen der Deutschen Telekom gepflanzt werden. Sollte dieser Mindestabstand in Einzelfällen unterschritten werden, sind Schutzmaßnahmen für die Anlagen der Deutschen Telekom erforderlich.

Zwischen evtl. geplanten Baumstandorten und Versorgungsleitungen ist nach dem DGW Regelwerk, Arbeitsblatt GW 125 "Baumpflanzungen im Bereich unterirdischer Versorgungsleitungen", ein Abstand von 2,50 m einzuhalten.

Sollen sich im Zuge von Baumaßnahmen Grundwasserabsenkungen als notwendig erweisen, sind diese in wasserrechtlichen Verfahren zu beantragen.

Es dürfen auf keinen Fall wassergefährdende Stoffe in den Untergrund gelangen. Dies ist besonders im Bauzustand zu beachten.

Niederschlagswasser aus den Dachflächen sollte auf dem Grundstück gesammelt werden. Das überschüssige Wasser ist in die Rigole oder in den Niederschlagswasserkanal einzuleiten.

Die Grenzabstände von Pflanzen gemäß § 47 AGBGB sind einzuhalten.

Die Stellplatzsatzung der Gemeinde Waling ist zu beachten.

Für alle Gebäude soll ein sparsamer und rationaler Umgang mit Energie und ein Einsatz besonders effizienter Energieerzeugungs- und Verbrauchstechnologien angestrebt werden.

Es ist die verstärkte Erschließung und Nutzung erneuerbarer Energien anzustreben. Für alle Maßnahmen wäre eine Teilversorgung aus regenerativen Energiequellen (z. B. Sonnenkollektoren, Wärmepumpen, Photovoltaik) und energiesparende Bauweise (Niedrigenergiebauweise, verbesserte Dämmung) wünschenswert. Diese Anlagen sollten nach Möglichkeit auf den Garagen und Nebengebäuden untergebracht werden.

D. Festsetzungen durch Text

- Bauweise
- Die Wandhöhe bei II beträgt max. 7,00 m, gemessen ab Oberkante natürliches Gelände bis Schnittpunkt Wand / Dach.
- Die Abstandsflächen nach Art. 6 BayBO haben Vorrang gegenüber den Abständen der Baugrenzen zu den Grundstücksgrenzen.
- Dächer
 - Es sind nur Satteldächer, Pultdächer und Flachdächer zulässig.
 - Die Dachneigung wird mit 0° bis 22° festgesetzt.
- Grundstück
- Stellplätze, Grundstückszufahrten und Hofflächen sind wasserdurchlässig zu gestalten.
- Keller müssen wasserdicht ausgeführt werden.
- Entlang der Grundstücksgrenze sind Abgrabungen und Auffüllungen nur bis max. 0,50 m zulässig.
- Grünordnung
 - Die ausgewiesenen Flächen im Randbereich und in den privaten Bauparzellen sind in der dargestellten Weise zu begrünen und durch Hecken, Strauch- und Baumpflanzung anzulegen und zwar vorwiegend mit heimischen und landschaftsgebundenen Pflanzgesellschaften.
- Bodendenkmäler
 - Aufgefundene Bodendenkmäler sind unverzüglich dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege anzuzeigen (Art. 8 Abs. 1 BayDSchG) sowie unverändert zu belassen (Art. 8 Abs. 2 BayDSchG). Die Fortsetzung der Erarbeiten bedarf der Genehmigung (Art. 7 Abs. 1 BayDSchG).

E. Verfahrensvermerke:

- Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 12.09.2017, 27.03.2018 und 16.10.2018 gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die 5. Änderung Teil 1 Schule und Kindergarten des Bebauungsplans Nr. 6 "Am Hundsruck" Ortsteil Waling beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 29.10.2018 ortsüblich bekannt gemacht.

Waling, _____ Siegel Schermer, 1. Bürgermeister
- Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für die Änderung des Bebauungsplans mit Begründung in der Fassung vom 27.09.2018 hat in der Zeit vom 06.11.2018 bis 07.12.2018 stattgefunden.

Waling, _____ Siegel Schermer, 1. Bürgermeister
- Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB für die Änderung des Bebauungsplans in der Fassung vom 27.09.2018 hat in der Zeit vom 06.11.2018 bis 07.12.2018 stattgefunden.

Waling, _____ Siegel Schermer, 1. Bürgermeister
- Zu dem Entwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom 18.01.19 f. d. Planunterlagen und in der Fassung vom 05.03.2019 für die Begründung und den Umweltbericht wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 15.03.2019 bis 15.04.2019 beteiligt.

Waling, _____ Siegel Schermer, 1. Bürgermeister
- Der Entwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom 18.01.19 f. d. Planunterlagen und in der Fassung vom 05.03.2019 für die Begründung wurde mit der Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 15.03.2019 bis 15.04.2019 öffentlich ausgelegt.

Waling, _____ Siegel Schermer, 1. Bürgermeister
- Die Gemeinde Waling hat mit Beschluss des Gemeinderats vom _____ den Bebauungsplan gem. § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom _____ als Satzung beschlossen.

Waling, _____ Siegel Schermer, 1. Bürgermeister
- Die Gemeinde Waling hat mit Beschluss des Gemeinderats vom _____ den Bebauungsplan gem. § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom _____ nochmal als Satzung beschlossen.

Waling, _____ Siegel Schermer, 1. Bürgermeister
- Das Landratsamt Eichstätt hat den Bebauungsplan mit Bescheid vom _____ AZ _____ gemäß § 10 Abs. 2 BauGB genehmigt.

Waling, _____ Siegel Schermer, 1. Bürgermeister
- Ausgefertigt

Waling, _____ Siegel Schermer, 1. Bürgermeister
- Die Erteilung der Genehmigung des Bebauungsplans wurde am _____ gemäß § 10 Abs. 3 Halbsatz 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden in der Gemeinde zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB wird hingewiesen.

Gefertigt:
Eichstätt, 11.06.2019

Architekturbüro
Josef Böhm
Am Weinberg 21
85072 Eichstätt
Tel. 08421/907670 Fax 9076729

5. ÄNDERUNG
TEIL 1 Schule und Kindergarten
BEBAUUNGSPLAN NR. 6
GEMEINDE WALING
"AM HUNDRUCK"